

Jahresrechnung 2022



Bernerland | Bank

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wichtigste Zahlen auf einen Blick	3
Lagebericht	4
Bilanz per 31.12.2022	6
Erfolgsrechnung 2022	7
Gewinnverwendung	8
Eigenkapitalnachweis 2022	8
1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	9
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, zu anderen Marktrisiken und Kreditrisiken	14
4 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	15
5 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	16
6 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	16
7 Erläuterungen zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	17
8 Informationen zur Bilanz	17
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	24
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	24
Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität	26
Corporate Governance	27
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	28

Wichtigste Zahlen auf einen Blick

in CHF 1'000 (Ausnahmen sind angegeben)

	2022	2021	2020
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	22'877	22'331	22'387
Geschäftsaufwand	15'006	14'312	13'924
Geschäftserfolg	5'804	6'129	6'405
Jahresgewinn	4'150	4'050	3'940

Kundengeschäft/Bilanz			
Kundenausleihungen	1'492'625	1'391'425	1'357'743
Kundengelder	1'267'975	1'245'364	1'226'978
Wert der Vermögensverwaltungs- und der Kundendepots	267'218	308'965	250'268
Total Kundengeschäft	3'027'818	2'945'754	2'834'989
Bilanzsumme	1'765'429	1'697'941	1'676'295

Personal/Standorte			
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	63,4	60,1	59,0
Lernende (Anzahl)	10	10	10
Filialen mit gesamter Dienstleistungspalette (Anzahl)	9	9	9
Geschäftsstellen mit eingeschränkter Dienstleistungspalette (Anzahl)	0	0	0
Geldausgabeautomaten (Anzahl)	15	17	17

Eigenkapital			
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	1'148'066	145'565	142'254
Anrechenbare Eigenmittel	152'859	150'398	147'407
Erforderliche Eigenmittel	143'028	137'289	135'470

Kennzahlen			
Bruttozinsspanne (Zinserfolg/Ø Bilanzsumme)	1,03 %	1,03 %	1,11 %
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/-ausleihungen)	84,95 %	89,50 %	90,37 %
Leverage Ratio	8,24 %	8,44 %	8,38 %

Aktie Bernerland Bank AG			
Jahresendkurs (CHF)	485.00	475.00	475.00
Dividende je Namenaktie (CHF)	10.50	10.50	10.50
Dividendenrendite (Dividende/Jahresendkurs)	2,16 %	2,21 %	2,21 %

¹ Gemäss Antrag zuhanden der Generalversammlung.

Lagebericht

Geschäftsverlauf im Berichtsjahr und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Für das Geschäftsjahr 2022 können wir ein erfreuliches Ergebnis präsentieren. Unsere Dienstleistungen waren gefragt, wir haben die Geschäfte mit unseren Kundinnen und Kunden ausgebaut. Die Bilanzsumme hat um +4,0% auf CHF 1,77 Mia. zugenommen, der Jahresgewinn betrug CHF 4,2 Mio.

Ausleihungen

Die Nachfrage nach Wohneigentum zeigte sich ungebremst hoch, trotz deutlich angestiegenem Zinsniveau. Anfang 2022 sind zuerst die Kapitalzinsen gestiegen. Anschliessend hat die Schweizerische Nationalbank in drei Schritten (Juni, September und Dezember) den Leitzins um +1,75% auf 1,0% erhöht. Es ist uns in den Ausleihungen gelungen, um CHF +101,2 Mio. bzw. +7,3% zu wachsen. Dabei haben wir beständig auf die nachhaltig gesunde Qualität des Kreditportefeuilles geachtet. Das Wachstum teilt sich auf die Hypothekarforderungen mit CHF +95,5 Mio. und Forderungen gegenüber Kunden mit CHF +5,7 Mio. auf.

Kundenvermögen und Pfandbriefdarlehen

Die Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen) haben um +1,8% auf CHF 1,27 Mia. zugenommen. Per Mitte 2022 haben wir die Guthabengebühr auf hohen Liquiditätsbeständen aufgehoben. Die Kundengelder decken die Kundenausleihungen mit 85,0% (Vorjahr: 89,5%). Zur Mitfinanzierung des Ausleihungswachstums haben wir die Pfandbriefdarlehen um CHF +55,0 Mio. auf insgesamt CHF 331,0 Mio. aufgestockt. Der Wert der Vermögensverwaltung und Kundendepots betrug per Ende 2022 insgesamt CHF 267,2 Mio., was einer Veränderung von -13,5% entspricht. Dieser Rückgang ist auf das schwache Börsenjahr zurückzuführen, denn wir konnten einen schönen Neugeldzuwachs in Höhe von CHF +14,9 Mio. verzeichnen. Den Bestand an Vermögensverwaltungsmandaten haben wir um +40 auf 273 gesteigert.

Liquidität

Die flüssigen Mittel und die Forderungen gegenüber Banken haben um -15,1% auf CHF 186,6 Mio. abgenommen. Die Vorschriften zur Liquiditätshaltung haben wir jederzeit deutlich übertroffen.

Finanzanlagen/Beteiligungen/Sachanlagen

Die Finanzanlagen haben im Rahmen der Bewirtschaftung um -1,1% auf CHF 56,4 Mio. abgenommen. Eine Zunahme um CHF +1,0 Mio. auf CHF 6,9 Mio. verzeichneten wir bei den Beteiligungen, weil wir an der Aktienkapitalerhöhung der Pfandbriefbank teilgenommen haben. Die Sachanlagen haben nach Abschreibungen einen Wert von CHF 21,3 Mio. (-2,9%) erreicht. Die immateriellen Werte in Höhe von CHF 0,8 Mio. enthalten aktivierte Investitionen in die Weiterentwicklung der IT.

Eigene Mittel

Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2022 CHF 148,1 Mio. (+1,7%). Darin eingerechnet ist die beantragte Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven in Höhe von CHF 2,2 Mio. Wir haben im Jahr 2022 unverändert am Kleinbankenregime teilgenommen, das die eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA kleinen, besonders liquiden und gut kapitalisierten Banken bietet. Dadurch sind die Eigenmittel-

anforderungen erhöht. Mit einer Leverage-Ratio (Verhältnis des Kernkapitals zum Gesamtengagement) von 8,24% (Vorjahr: 8,44%) haben wir die Vorgaben übertroffen.

Zinsengeschäft

Die gestiegenen Zinsen und das starke Wachstum der Ausleihungen haben im Zinsengeschäft eine Trendwende eingeläutet. So ist erstmals seit vielen Jahren der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft angestiegen, nämlich um 2,2% auf CHF 17,8 Mio. Die Bruttozinsspanne betrug unverändert 1,03%, da die durchschnittliche Bilanzsumme im Vergleich mit dem Vorjahr proportional zum Wachstum der Ausleihungen angestiegen ist. Die hohe Qualität des Kreditportefeuilles hat die Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von CHF 0,2 Mio. ermöglicht, unter Einhaltung der dafür geltenden Bestimmungen. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft lag mit CHF 18,0 Mio. um +2,8% über dem Vorjahrswert.

Kommissions- und Handelsgeschäft/übriger ordentlicher Erfolg

Zum Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in Höhe von CHF 3,3 Mio. (+5,2%) hat insbesondere das Vermögensverwaltungsgeschäft sowie die im Jahr 2022 eingeführte Debitkarte beigetragen. Die negative Kursentwicklung an den Finanzmärkten hat den Erfolg aus dem Handelsgeschäft gegenüber 2021 um -10,6% auf CHF 0,3 Mio. sinken lassen. Die Veränderung des übrigen ordentlichen Erfolgs um -4,9% auf CHF 1,4 Mio. stammt hauptsächlich aus einem Gewinn aus der Veräusserung einer Liegenschaft, der im Vorjahr zu einem höheren Erfolg führte.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand belief sich auf CHF 8,1 Mio. (+2,4%). Der Sachaufwand in Höhe von CHF 6,9 Mio. ist um +8,0% gestiegen. Dazu hat einerseits die Generalversammlung beigetragen, die nach der Corona-Pandemie wieder mit Publikum stattfinden durfte, andererseits die Einführung der Debitkarte sowie die neue Partnerschaft mit dem Hypothekenvermittler Moneypark, die Entschädigungen als Vermittlungsgebühr auslöst. Zusammengefasst resultierte ein Geschäftsaufwand von CHF 15,0 Mio. (+4,9%).

Übriger Aufwand/ausserordentlicher Erfolg/Steuern

Der Abschreibungsaufwand fiel mit CHF 2,1 Mio. um +10,3% höher aus als im Vorjahr. Wir haben die gemäss Bewertungsgrundsätzen möglichen Abschreibungen vorgenommen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken haben wir mit CHF 0,4 Mio. gestärkt (Vorjahr: CHF 1,4 Mio.). Für latente Ertragssteuern, die bei einer Verwendung dieser Reserven anfallen würden, haben wir Steuerrückstellungen in Höhe von CHF 0,1 Mio. gebildet. Der Steueraufwand betrug CHF 1,1 Mio. und ist damit um CHF +0,5 Mio. höher als 2021. Er war im Vorjahr ausserordentlich gering, weil wir als Sondereffekt rückwirkend akzeptierte Beteiligungsabzüge seit 2018 verbucht hatten.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn betrug CHF 4,2 Mio. (+2,5%). Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung eine unveränderte Dividendenaus-schüttung von 21,0% und eine Zuweisung in Höhe von CHF 2,2 Mio. an die gesetzliche Gewinnreserve beantragen.

Personal

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 63,4 (Vorjahr: 60,1). Per Ende 2022 waren 79 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Beschäftigungsgraden für uns tätig, was teilzeitbereinigt 64,0 Mitarbeitenden entspricht. Aktuell bilden wir zehn Lernende aus. Wir wollen fachlich exzellente Personen beschäftigen, die zu unserer Kultur und zu unseren Kundinnen und Kunden passen. Dafür investieren wir gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Verschiedene Ausbildungs- und Entwicklungsprogramme begleiten beispielsweise Junior-Kundenberatende auf ihrem Weg zu Kundenberatenden und zu Expertinnen und Experten mit umfassender Praxis. Allen Mitarbeitenden steht eine Entwicklungsplanung offen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung haben wir in den Erläuterungen zum Risikomanagement auf Seite 14 umschrieben.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Das Volumen im Kundengeschäft stellt den wesentlichsten Bestandteil unserer Auftragslage dar. Die Kundengelder betragen per 31. Dezember 2022 CHF 1,27 Mia. (Vorjahr: CHF 1,25 Mia.), die Kundenausleihungen CHF 1,49 Mia. (Vorjahr: CHF 1,39 Mia.). Dazu kamen Kundendepotvermögen und Vermögensverwaltungsanlagen im Umfang von CHF 267,2 Mio. (Vorjahr: CHF 309,0 Mio.).

Innovation (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Wir überprüfen unsere Produkt- und Dienstleistungspalette laufend und richten sie auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse aus. Dabei berücksichtigen wir ebenfalls Aspekte wie den technologischen Fortschritt, die Wirtschaftlichkeit, regulatorische Anforderungen und strategische Überlegungen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Kurz nach Jahresbeginn hat der russische Einmarsch in die Ukraine die Hoffnung auf eine Normalisierung nach der Corona-Pandemie jäh zerschlagen. Neben der menschlichen Tragödie hat dieser erzwungene Krieg weltweit eine Reihe von wirtschaftlichen Konsequenzen ausgelöst. Der starke Anstieg der Rohstoffpreise hat die Inflation befeuert und auch die Schweizerische Nationalbank zum Handeln gezwungen: Dreimal hat sie im Jahr 2022 den Leitzins erhöht und damit die lange Ära des Gratisgelds beendet. Dieser Umschwung hat unsere Geschäftstätigkeit massgeblich beeinflusst.

Zukunftsansichten

Wir bereiten uns im Jahr 2023 entschlossen auf die Zukunft vor, um unsere Kompetenzen zu erweitern und die Bedeutung der Bernerland Bank als Regionalbank zu stärken.

Mit unserer aktuellen Organisation stossen wir dabei an Grenzen. Deshalb spezialisieren und zentralisieren wir in den kommenden Monaten die Rollen der Mitarbeitenden. Zusätzlich bauen wir unser Filialnetz um: In der Region Oberaargau stärken wir unsere Standorte mit zusätzlichen Mitarbeitenden. Dafür schliessen wir per 30. Juni 2023 die Filiale in Madiswil. In der Region Emmental zieht die Filiale in Kirchberg an die Hauptstrasse im Dorfkern um. Nach einer räumlichen Vergrösserung kann sie so ihre Zentrumsfunktion ab Anfang 2024 noch besser wahrnehmen.

Durch die Anpassungen ergeben sich neue Schnittstellen, die sich auf unsere Abläufe auswirken. Wir überarbeiten deshalb im nächsten Jahr unsere Prozesse. Dabei nutzen wir die Gelegenheit, diese effizienter zu gestalten und die Möglichkeiten der Automatisierung und Digitalisierung auszuschöpfen.

Wir sind überzeugt davon, dass wir bei der Bernerland Bank unsere Kundinnen und Kunden so noch gezielter beraten und betreuen können.

Wie sich die Wirtschaft in der Schweiz im Jahr 2023 entwickelt, ist unsicher. Wir gehen von einem Wachstum aus, wenn auch auf wesentlich tieferem Niveau als im Jahr 2022. Wir rechnen damit, dass der Grossteil der Zinserhöhungen seitens der Schweizerischen Nationalbank hinter uns liegt. Im Interesse unserer Kundinnen und Kunden haben wir die Zinsen auf Spar- und Vorsorgekonten angehoben.

Bilanz per 31.12.2022

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	176'474	209'376
Forderungen gegenüber Banken	10'155	10'356
Forderungen gegenüber Kunden	84'707	78'958
Hypothekarforderungen	1'407'918	1'312'467
Positive Wiederbeschaffungswerte derivative Finanzinstrumente	1	
Finanzanlagen	56'397	57'497
Aktive Rechnungsabgrenzungen	645	483
Beteiligungen	6'907	5'914
Sachanlagen	21'279	21'907
Immaterielle Werte	752	712
Sonstige Aktiven	194	271
Total Aktiven	1'765'429	1'697'941
Total nachrangige Forderungen	37	550
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	427	13'653
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'201'031	1'174'734
Kassenobligationen	66'944	70'630
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	331'000	276'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'125	4'801
Sonstige Passiven	416	210
Rückstellungen	10'465	10'393
Reserven für allgemeine Bankrisiken	36'948	36'528
Gesellschaftskapital	9'310	9'310
Gesetzliche Gewinnreserve	89'903	87'793
Freiwillige Gewinnreserven	10'405	10'405
Eigene Kapitalanteile	-732	-608
Gewinnvortrag	37	42
Gewinn (Periodenerfolg)	4'150	4'050
Total Passiven	1'765'429	1'697'941
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	9'242	8'790
Unwiderrufliche Zusagen	15'401	11'043
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	4'682	4'257

Erfolgsrechnung 2022

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	19'354	18'752
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	80	89
Zinsaufwand	-1'643	-1'431
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'791	17'410
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	188	83
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	17'979	17'493
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'345	1'302
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	284	256
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'734	1'632
Kommissionsaufwand	-104	-93
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'259	3'097
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	278	311
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung Finanzanlagen		115
Beteiligungsertrag	880	909
Liegenschaftenerfolg	449	382
Anderer ordentlicher Ertrag	44	24
Anderer ordentlicher Aufwand	-12	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'361	1'430
Geschäftsertrag	22'877	22'331
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-8'143	-7'956
Sachaufwand	-6'863	-6'356
Subtotal Geschäftsaufwand	-15'006	-14'312
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'043	-1'852
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-24	-38
Geschäftserfolg	5'804	6'129
Ausserordentlicher Ertrag	58	52
Ausserordentlicher Aufwand	-161	-126
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-420	-1'408
Steuern	-1'131	-597
Gewinn (Periodenerfolg)	4'150	4'050

Gewinnverwendung

in CHF '000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	4'150	4'050
Gewinnvortrag	37	42
Bilanzgewinn	4'187	4'092

Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-2'200	-2'100
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-1'955	-1'955
Vortrag neu	32	37

Eigenkapitalnachweis 2022

in CHF '000

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	9'310	0	87'793	36'528	10'447	-608	4'050	147'520
Dividenden und andere Ausschüttungen			10				-1'955	-1'945
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken				420				420
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			2'100				-2'100	0
Veränderung Gewinnvortrag					-5		5	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-1'826		-1'826
Veräusserung eigener Kapitalanteile						1'696		1'696
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen								0
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile						6		6
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)							4'150	4'150
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	9'310	0	89'903	36'948	10'442	-732	4'150	150'021

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden,

die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsgangs das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mindern.

1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Bernerland Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Sumiswald. Filialen befinden sich in Burgdorf, Hasle-Rüegsau, Herzogenbuchsee, Huttwil, Kirchberg, Langenthal, Langnau, Madiswil und Sumiswald. Das Geschäftsgebiet umfasst vornehmlich die Region Emmental-Oberaargau, den Kanton Bern sowie die angrenzenden Kantone. Wir können Geschäfte auch in der übrigen Schweiz abschliessen, wenn Kundenbeziehungen oder Verbindungen bestehen oder wünschenswert sind. Das Organisations- und Geschäftsreglement regelt die Einzelheiten. Wir betätigen uns vor allem im Zinsdifferenzgeschäft. Eine andere wichtige Ertragsquelle bildet das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Andere Geschäftssparten spielen in Bezug auf unsere Ertrags- und Risikosituation eine untergeordnete Rolle.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkundinnen und -kunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kundinnen und Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

In diversen selbst genutzten Bankliegenschaften vermieten wir Wohnungen und Geschäftsräume. Wir besitzen zudem verschiedene Mietliegenschaften.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Wir haben Verarbeitungsfunktionen an die Swisscom (Schweiz) AG, an die Entris Banking AG in Gümligen, an die Equilas AG in Bern, an die Esprit Netzwerk AG in Solothurn sowie an die Finanz-Logistik AG in St. Gallen ausgelagert. Diese Auslagerungen entsprechen den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Sämtliche Mitarbeitenden der Outsourcing-Partner sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Kooperation

Um unsere Kundinnen und Kunden beim Bewirtschaften ihrer Anlagen optimal zu unterstützen, haben wir eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Zähringer Privatbank AG mit Sitz in Bern und sind mit 4,9% an der Bank beteiligt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen. Wir erstellen einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin stellen wir die wirtschaftliche Lage so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte bewerten wir in der Regel einzeln. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte bilanzieren wir nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte weisen wir bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte aus. Ab dem Erfüllungstag weisen wir sie in der Bilanz aus.

Umrechnung von Fremdwährungen

In Fremdwährungen geführte Bilanzpositionen rechnen wir nach der Stichtagskurs-Methode um. Transaktionen in fremder Währung rechnen wir zum Tageskurs der Transaktion um. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen erfassen wir in der Erfolgsrechnung (Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft). Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag haben wir folgende Kurse verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	0.9254	0.9116
EUR	0.9886	1.0368
GBP	1.1153	1.2342

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel erfassen wir zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken erfassen wir zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Verpflichtungen gegenüber Banken bilanzieren wir zum Nennwert. Edelmetallguthaben beziehungsweise Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten bewerten wir zum Fair Value, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen

Diese Positionen erfassen wir zum Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bilden wir nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Wertberichtigungen bilden wir sowohl für gefährdete als auch für nicht gefährdete Forderungen. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, gelten als gefährdete Forderungen. Diese bewerten wir auf Einzelbasis zum Liquidationswert. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 sind wir gemäss Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auch auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Wir machen von der Option gemäss Art. 25 Abs. 3 ReIV-FINMA Gebrauch und bilden Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz (Expected-Loss-Methode).

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ziehen wir direkt von der entsprechenden Aktivposition ab. Wenn wir eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich einstufen oder einen Forderungsverzicht gewähren, buchen wir die Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung aus. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken verweisen wir auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die wir aktiv bewirtschaften, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion legen wir die Zuordnung zum Handelsgeschäft fest und dokumentieren dies entsprechend. Positionen des Handelsgeschäfts bewerten wir grundsätzlich zum Fair Value. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, bewerten und bilanzieren wir zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise -verluste verbuchen wir über die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft verzichten wir. Den Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft verbuchen wir in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente bewerten wir zum Fair Value. Den Bewertungserfolg von Handelsgeschäften erfassen wir erfolgswirksam in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Den Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten erfassen wir im Ausgleichskonto, sofern wir keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbuchen. Verbuchen wir bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft, erfassen wir die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft erfassen wir den Saldo entweder in der Position Zins- und Diskontertrag oder in der Position Zinsaufwand. Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position sonstige Aktiven beziehungsweise sonstige Passiven aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts vereinnahmen wir realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort, sondern grenzen sie über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts ab. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel bewerten und bilanzieren wir zum Anschaffungswert. Dabei grenzen wir das Agio bzw. Disagio (Zinskomponente) über die Laufzeit ab (Accrual Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen verbuchen wir sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung grenzen wir über die Restlaufzeit bis zur ursprünglichen Endfälligkeit ab. Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) bewerten wir nach dem Niederstwertprinzip. Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen und eigene physische Edelmetallbestände bewerten wir zum Niederstwert. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, die zur Veräusserung vorgesehen sind, bewerten wir ebenfalls zum Niederstwert, wobei wir den tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert einsetzen. Bei einem strukturierten Produkt trennen wir grundsätzlich das Basisinstrument und das Derivat. Das Basisinstrument bewerten wir zum Niederstwert und das Derivat zum Fair Value. Wir weisen den gemeinsamen Wert von Basisinstrument und Derivat in der Position Finanzanlagen aus. Bei Finanzanlagen, die wir zum Niederstwert bewerten, verbuchen wir eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Den Saldo der Wertanpassungen verbuchen wir über die Positionen anderer ordentlicher Aufwand bzw. anderer ordentlicher Ertrag. Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, verbuchen wir den gesamten realisierten Erfolg über die Position Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten sich in unserem Eigentum befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die wir mit der Absicht der dauernden Anlage halten, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen bewerten wir einzeln. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung erfassen wir in der Position ausserordentlicher Ertrag.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen aktivieren wir, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen aktivieren wir, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sachanlagen bewerten wir einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Bei der Folgebewertung bilanzieren wir die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land): max. 50 Jahre
- Technische Installationen: max. 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung erfassen wir in der Position ausserordentlicher Ertrag. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen verbuchen wir über die Position ausserordentlicher Ertrag, realisierte Verluste über ausserordentlicher Aufwand.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte aktivieren wir, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte aktivieren wir nicht. Immaterielle Werte bewerten wir einzeln und höchstens zu Anschaffungskosten. Bei der Folgebewertung bilanzieren wir immaterielle Werte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen.

Bei der Bilanzierung schätzen wir die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig. Immaterielle Werte schreiben wir planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer ab. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Software, Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte: max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Die Position kann stille Reserven enthalten.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen bilanzieren wir zum Nennwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten bewerten wir zum Fair Value, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen erfassen wir zum Nominalwert. Vorzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen erachten wir als Zinskomponenten und grenzen sie über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens ab (Accrual Methode).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung bestimmen wir aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Den Betrag schätzen wir nach wirtschaftlichem Risiko ab, wobei wir dieses so objektiv wie möglich berücksichtigen. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, diskontieren wir den Rückstellungsbetrag. Die Höhe der Rückstellung muss dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse entsprechen und die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse berücksichtigen. Bestehende Rückstellungen beurteilen wir an jedem Bilanzstichtag neu. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen für latente Steuern erfassen wir in der Position Steuern. Die Unterposition übrige Rückstellungen kann stille Reserven enthalten.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite). Monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten innerhalb der Bilanz korrigiert ist. Die Bildung und Auflösung solcher Wertberichtigungen oder Rückstellungen buchen wir über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, bilden wir zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwenden wir die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf uns sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an die wir angeschlossen sind. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge verbuchen wir laufend in der Erfolgsrechnung (Position Personalaufwand).

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital errechnen wir in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Latente Ertragssteuern ermitteln wir für die un versteuerten Anteile der Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals. Den un versteuerten Anteil weisen wir separat aus. Latente Ertragssteuern auf dem un versteuerten Anteil bilanzieren wir in der Position Rückstellungen und rechnen sie nicht als Eigenkapital an.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Aktien erfassen wir als Minusposition im Eigenkapital und weisen sie aus. Den Kauf eigener Aktien erfassen wir im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die wir der Gegenpartei zum Begleichen übergeben. Eigene Aktien bilanzieren wir zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Bei Veräusserung eigener Aktien schreiben wir eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft gut, bzw. belasten sie. Die Dividende auf eigenen Aktien schreiben wir der Position gesetzliche Gewinnreserve gut. Eigenkapitaltransaktionskosten erfassen wir erfolgswirksam (Position Sachaufwand).

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte erfassen wir zum Nominalwert. Für erkennbare Verlustrisiken bilden wir auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, zu anderen Marktrisiken und Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenpartierisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem von der Risk Consulting Group AG entwickelten Kunden-Rating-System «Rating View». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst 13 Rating-Stufen, wobei wir für Privatkundinnen und -kunden, Renditeobjekte, Firmenkunden und Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung. Die Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen befinden sich auf Seite 16.

Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modellen sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit dafür geeigneten Instrumenten. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken definieren wir als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert direkt an den Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstituts steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei unterstützt uns die Equilas AG. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen wir die Kredite aus den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen mit dem Kunden-Rating-System «Rating View» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Rating-Klassen.

Gefährdete Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen. Bei diesen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der ReIV-FINMA. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners
- Tatsächlich erfolgter Vertragsbruch (z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen > 90 Tage). Diese Ausstände und die zugrunde liegenden Darlehen und Kredite gelten als überfällige Forderungen
- Kreditüberschreitungen > 90 Tage
- Zugeständnisse des Kreditgebers an den Kreditnehmer aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers, die der Kreditgeber normalerweise nicht gewähren würde
- Hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Das Verschwinden eines aktiven Markts für die verpfändete Sicherheit aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten
- Erfahrungen mit dem Forderungseinzug aus der Vergangenheit, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert eines Forderungsportfolios einzutreiben ist

Gefährdete Forderungen bewerten wir auf Einzelbasis und wenden den ermittelten Liquidationswert an, um den ungedeckten Teil der Forderung zu berechnen. Dieser Blankoteil wird vollumfänglich wertberichtigt.

Nicht gefährdete Forderungen

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 machen wir von der Option gemäss Art. 25 Abs. 3 ReIV-FINMA Gebrauch und bilden Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 10 kommt der Schuldner seinen Verpflichtungen nach, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen bilden wir Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Wertberichtigung eines Kredits in den Rating-Klassen 1 bis 10 berechnen wir anhand der Expected-Loss-Methode. Dabei multiplizieren wir das Gesamtengagement eines Kredits (EAD) zuerst mit der entsprechenden Ausfallrate der Deckung (LGD) sowie dem Wertberichtigungsatz (Verlustwahrscheinlichkeit) einer Rating-Klasse (PD).

Die Formel lautet:

$$\text{Exposure at Default (EAD)} \times \text{Loss given Default (LGD)} \times \text{Probability of Default (PD)} = \text{Expected Loss}$$

Übersicht der Rating-Klassen und deren Verlustwahrscheinlichkeiten:

Rating-Klassen	Probability of Default (PD)
1–5	0,03 %–1,00 %
6–10	1,60 %–13,50 %

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufbauen zu müssen.

Wir evaluieren bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob wir die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwenden wollen. Der Schwellenwert, ab dem ein Bedarf als ausserordentlich hoch gilt, liegt bei 20 % des Bruttoerfolgs Zinsengeschäft des Vorjahrs.

Im Berichtsjahr haben wir die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, beseitigen wir diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau.

Überfällige Zinsen

Überfällige Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen vereinnahmen wir nicht als Zinsertrag. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen ermitteln wir nach dem Bruttoprinzip. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie unser Schätzerhandbuch ab, die auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

- Selbstbewohntes Wohneigentum: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten: Ertragswert
- Landwirtschaftliche Liegenschaften: Landwirtschaftlicher Ertragswert
- Bauland: Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart sind maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen bewerten wir die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten überprüfen wir in bestimmten Zeitabschnitten.

6 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Wir können im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf eigene Rechnung sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Derivative Finanzinstrumente können wir im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung unserer diesbezüglich definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, entscheiden wir jeweils auf der Basis von Auswertungen.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei beurteilen wir jeweils, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und gleichen dies ab. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung gehen wir immer dann aus, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente unser Zinsänderungsrisiko wie beim Abschluss der Sicherungsbeziehung beabsichtigt reduzieren können.

7 Erläuterungen von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF '000

		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		8'298	57'958	18'658	84'914
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		1'143'631		463	1'144'094
• Büro- und Geschäftshäuser		2'164			2'164
• Gewerbe und Industrie		84'811		695	85'506
• Landwirtschaft		169'308		570	169'878
• Übrige		7'584		439	8'023
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	1'415'796	57'958	20'825	1'494'579
	Vorjahr	1'317'737	56'874	18'948	1'393'558
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	1'415'796	57'958	18'871	1'492'625
	Vorjahr	1'317'737	56'874	16'814	1'391'425
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		645	422	8'175	9'242
Unwiderrufliche Zusagen		6'677		8'724	15'401
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				4'682	4'682
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	7'322	422	21'581	29'325
	Vorjahr	2'904	632	20'554	24'090

in CHF '000

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Wertungsrisse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	3'110	2'079	1'031	1'031
	Vorjahr	2'795	1'593	1'202	1'202

8.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen/Edelmetalle		1	0	987	0	0	0
Terminkontrakte		1	0	987	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	Berichtsjahr	1	0	987	0	0	0
	Vorjahr	0	0	0	0	0	0

		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Berichtsjahr	1	0
	Vorjahr	0	0

Aufgliederung nach Gegenparteien				
		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	Berichtsjahr	1	0	0
	Vorjahr	0	0	0

8.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Finanzanlagen				
Schuldtitel	56'005	57'112	52'236	57'209
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	56'005	56'600	52'236	56'697
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit		512		512
Beteiligungstitel	363	363	680	682
• davon qualifizierte Beteiligungen ¹				
Edelmetalle	29	22	29	22
Liegenschaften				
Total	56'397	57'497	52'945	57'913
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	48'019	48'035	44'286	48'065

¹ Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen.

in CHF 1'000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

		Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	50'250	2'699	2'608	0	0	0	448

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

8.4 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr									
	Anschaffungswert Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteili- gungen/Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert	
Übrige Beteiligungen										
• ohne Kurswert	6'402	-488	5'914		993			6'907		
Total Beteiligungen	6'402	-488	5'914	0	993	0	0	6'907	0	0

8.5 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1'000

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz in %
Unter den Beteiligungen bilanziert					
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Ausgabe von Pfandbriefdarlehen	1'100'000	0,8%	0,8%	0,8%
Entris Holding AG, Gümligen	Beteiligungsgesellschaft	25'000	3,2%	3,2%	3,2%
Zähringer Privatbank AG, Bern	Bank und Effekthändler	11'200	4,9%	4,9%	4,9%

8.6 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	27'205	-14'033	13'172		862	-283	-536		13'215
Andere Liegenschaften	14'263	-6'291	7'972		246	-544	-252		7'422
Übrige Sachanlagen	7'132	-6'369	763		247		-368		642
Total Sachanlagen	48'600	-26'693	21'907	0	1'355	-827	-1'156	0	21'279

8.7 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	7'840	-7'128	712	926		-886	752
Total immaterielle Werte	7'840	-7'128	712	926	0	-886	752

8.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto			263	
Abrechnungskonten	1	49	30	
Indirekte Steuern	193	222	113	126
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen				
Übrige Aktiven und Passiven			10	84
Total	194	271	416	210

8.9 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	488'979	331'000
Finanzanlagen	506	

8.10 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

A) Arbeitgeberbeitragsreserven

in CHF 1'000

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahrs	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahrs	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahrs	Nettobetrag am Ende des Vorjahrs	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	1'244		1'244	1'333	-89	-83

B) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

Die Mitarbeitenden der Bank sind in der «Vorsorge FinTec, Bern» versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Laut den letzten Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank beträgt der Deckungsgrad:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorge FinTec, Bern	109,9	125,0

Gemäss Information der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad laut provisorischem Abschluss per 31. Dezember 2022 ca. 109,9%, bei einem technischen Zinssatz von 1,5%.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2022 kann im Geschäftsbericht 2022 der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2022 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen CHF 505'000 (Vorjahr CHF 474'000). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

8.11 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,85 %	2023–2037	331'000
Total			331'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	innerhalb eines Jahrs	>1 – ≤2 Jahre	>2 – ≤3 Jahre	>3 – ≤4 Jahre	>4 – ≤5 Jahre	>5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	25'800	24'000	38'100	25'300	20'000	197'800	331'000
Total	25'800	24'000	38'100	25'300	20'000	197'800	331'000

8.12 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	3097				126		3'223
Rückstellungen für Ausfallrisiken	208		-54				154
• davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelVFINMA	98		-62				36
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	110		8				118
Übrige Rückstellungen	7'088						7'088
Total Rückstellungen	10'393	0	-54	0	126	0	10'465
Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹	36'528				420		36'948
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	2'134	-44	54	-9		-181	1'954
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'202	-44		-13		-114	1'031
• davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	932		54	4		-67	923

¹ Von den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 25,35 Mio. versteuert (2021: CHF 25,35 Mio.).

8.13 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital/Genossenschaftskapital	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310
• davon liberiert	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310
Total Gesellschaftskapital	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310

Keine Aktionärin resp. kein Aktionär besitzt über 5 % am Gesellschaftskapital.

8.14 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	2'329	1'483	658	776

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dem Personal der Bernerland Bank AG werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Verwaltungsrat der Bank erhält keine Vorzugskonditionen. Mit nahestehenden Personen werden

Transaktionen (wie Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

8.15 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile		
Valor		1'487'491
Bezeichnung		NA Bernerland Bank AG
	Anzahl	Ø-Transaktionspreis in CHF
Anfangsbestand	1'266	
Käufe	3'856	474
Verkäufe	-3'584	473
Endbestand	1'538	

8.16 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	auf Sicht	kündbar	fällig					immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren			
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	176'474								176'474
Forderungen gegenüber Banken	10'155								10'155
Forderungen gegenüber Kunden	192	12'149	5'089	9'821	35'325	22'131			84'707
Hypothekarforderungen	477	30'474	98'734	180'162	744'959	353'112			1'407'918
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente			1						1
Finanzanlagen	392		1'001	6'531	30'783	17'690			56'397
Total	Berichtsjahr	187'690	42'623	104'825	196'514	811'067	392'933	0	1'735'652
	Vorjahr	221'091	47'696	136'118	190'711	733'049	339'989	0	1'668'654

Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	427								427
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	322'604	876'927		1'500					1'201'031
Kassenobligationen			3'809	11'205	46'136	5'794			66'944
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				25'800	107'400	197'800			331'000
Total	Berichtsjahr	323'031	876'927	3'809	38'505	153'536	203'594	0	1'599'402
	Vorjahr	304'909	881'419	14'217	35'412	158'980	140'080	0	1'535'017

8.17 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgedgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Im Berichtsjahr waren 99,93 % der Aktiven und 99,96 % der Passiven im Inland domiziliert (Vorjahr 99,84 % und 99,95 %).

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	1'555	1'429
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'261	2'058
Übrige Eventualverpflichtungen	5'427	5'303
Total Eventualverpflichtungen	9'242	8'790

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	19	22
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	4	9
Repo Interbank	30	54

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6'712	6'464
Sozialleistungen	1'171	1'122
Übriger Personalaufwand	260	370
Total Personalaufwand	8'143	7'956

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	292	352
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'260	3'987
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	97	103
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	143	131
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	143	131
Übriger Geschäftsaufwand	2'071	1'783
Total Sachaufwand	6'863	6'356

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausserordentlicher Ertrag		
Diverses	58	53
Total ausserordentlicher Ertrag	58	53

Ausserordentlicher Aufwand		
Diverses	161	126
Total ausserordentlicher Aufwand	161	126

Reserven für allgemeine Bankrisiken		
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹	420	1'408
Total Reserven für allgemeine Bankrisiken	420	1'408

¹ Unversteuert.

10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern ²	1'005	305
Aufwand für latente Steuern	126	292
Total Steuern	1'131	597
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs	19%	10%

² Ausserordentliche Gutschriften für rückwirkende Beteiligungsabzüge im Vorjahr.

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000

	a	e
	Berichtsjahr	Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	147'313	144'852
2 Kernkapital (T1)	147'313	144'852
3 Gesamtkapital total	152'859	150'398
Mindesteigenmittel	143'028	137'289
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement	1'787'848	1'716'117
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8,24 %	8,44 %

	a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)	Ø 4. Quartal Berichtsjahr	Ø 3. Quartal Berichtsjahr	Ø 2. Quartal Berichtsjahr	Ø 1. Quartal Berichtsjahr	Ø 4. Quartal Vorjahr
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	205'037	212'845	203'674	214'852	246'667
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	126'093	124'283	115'066	125'994	123'495
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	162,61 %	171,26 %	177,01 %	170,53 %	199,74 %

Corporate Governance

Corporate Governance umschreibt systematische Regeln und Grundsätze für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens. Dabei geht es um eine klare Abgrenzung der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche der Führungsebenen. Bei der Bernerland Bank AG gliedert sich die Führungsorganisation in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die beiden Gremien haben unterschiedliche Funktionen und Aufgaben: Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und für die Reglementierung, Einrichtung, Aufrechterhaltung, Überwachung und regelmässige Überprüfung einer angemessenen internen Kontrolle. Die Geschäftsleitung hingegen ist das operative Organ, sie trägt die Gesamtverantwortung für das Umsetzen der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrats. Die entsprechenden Befugnisse, Aufgaben und Verantwortungen sind in den Statuten und im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

Aktionärinnen und Aktionäre

Die Aktien der Bernerland Bank AG sind breit gestreut und verteilen sich per Ende 2022 auf 5'878 Aktionäre. Kein Aktionär besitzt über 5% des Gesellschaftskapitals. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder und der Präsident oder die Präsidentin des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung gewählt. Gemäss Statuten besteht das Gremium aus mindestens drei Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Nach Erreichen des 65. Altersjahrs scheidet ein Mitglied an der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Der Verwaltungsrat amtiert als Kollektivorgan. Seine Aufgaben sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Quartal. Im Berichtsjahr 2022 hat sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen getroffen. Die Sitzungsbeschlüsse werden protokolliert.

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung seiner Geschäfte aus seiner Mitte Ausschüsse bilden. Bestand, Aufgaben, Kompetenzen und Informationspflichten hält er für jeden Ausschuss fest. Für den direkten Kontakt mit den Vertreterinnen und Vertretern der Aufsichts- und Revisionsorgane kann der Verwaltungsrat ein oder mehrere Mitglieder beauftragen – seit Mai 2019 ist Felix Schönle mit dieser Aufgabe beauftragt. Der Beauftragte informiert den Gesamtverwaltungsrat zeitnah in geeigneter Weise über die Ergebnisse der Kontakte. Die Ergebnisse werden im Protokoll der nächsten Verwaltungsratssitzung festgehalten. Die Revision richtet die schriftliche Rapportierung an den Gesamtverwaltungsrat.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben ihr Domizil im Marktgebiet der Bernerland Bank AG. Die Geschäftsleitung tagt in der Regel einmal pro Monat.

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung. Die Modalitäten sind in einem speziellen Reglement festgehalten. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen, Sitzungsgeldern und Entschädigungen für angeordnete Sonderaktivitäten. Die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats beliefen sich im Berichtsjahr 2022 auf CHF 175'550 (Vorjahr CHF 184'731), wobei die Honoraransätze nicht geändert haben.

Die Bruttoentschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen im Jahr 2022 CHF 835'204 (Vorjahr CHF 684'858). Der Mehrbetrag ist hauptsächlich mit der Erweiterung der Geschäftsleitung im Verlauf des Jahres 2021 begründet. In den Bruttoentschädigungen nicht enthalten sind die üblichen Sonderkonditionen für Bankmitarbeitende. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf diese Sonderkonditionen. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm. Die Höhe der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährten Darlehen ist der Tabelle 8.14 auf Seite 23 zu entnehmen.

Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich das Revisionshonorar der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als bankengesetzliche Revisionsstelle der Bernerland Bank AG auf CHF 143'105 (Vorjahr CHF 131'286). Die Dienstleistungen der Mazars AG, Bern, als interne Revisionsstelle schlugen unverändert mit CHF 75'120 zu Buche.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bernerland Bank AG, Sumiswald

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bernerland Bank AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 6 bis 25) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Massetti
Revisionsexperte

Bern, 6. März 2023

Hauptsitz

Bernerland Bank AG
Kirchgasse 2
3454 Sumiswald
Telefon 034 432 37 37
Telefax 034 432 37 10

info@bernerlandbank.ch
bernerlandbank.ch

Filialen

Burgdorf
Hasle-Rüegsau
Herzogenbuchsee
Huttwil
Kirchberg
Langenthal
Langnau i.E.
Madiswil
Sumiswald

